

Subjektive Risikoeinschätzung

Ergebnisse einiger Untersuchungen

In einer Untersuchung der Universität Münster wurden 308 Fahrerinnen und Fahrern aus verschiedenen Altersgruppen (18-21, 35-45, 65-75) 84 Fotos von Verkehrssituationen gezeigt. Die Personen sollten für jede Situation die Wahrscheinlichkeit eines Unfalles angeben. Sie sollten auf einer siebenstufigen Skala ankreuzen, wie groß ihrer Einschätzung nach das Risiko eines Unfalles ist (1 = minimales Risiko; 7 = hohes Risiko, dass ein Unfall passiert). Die Mittelwerte sind in nachfolgenden Tabellen dargestellt (Männer in Tab. 1; Frauen in Tab. 2; nach Tränkle/Gelau/Metker).

	Altersgruppe		
	18-21	35-45	65-75
Dunkelheit	4,58	5,29	5,46
Steigung/Gefälle	4,25	4,66	4,72
Kurve	4,41	4,66	4,91
Landstraße	4,13	4,48	4,54
Kreuzung	4,46	4,68	4,67
Insgesamt	4,27	4,58	4,55

	Altersgruppe		
	18-21	35-45	65-75
Dunkelheit	4,49	4,57	5,01
Steigung/Gefälle	4,51	4,34	4,33
Kurve	4,87	4,58	4,37
Landstraße	4,35	4,12	4,14
Kreuzung	4,50	4,59	4,32
Insgesamt	4,38	4,20	4,15

Auch in anderen Erhebungen sollten die befragten Personen (18-24-Jährige; 35-50-Jährige) angeben, wie hoch sie ihr Unfallrisiko in Fahrsituationen, die ihnen auf Bildern/Videos gezeigt wurden, einschätzen. Außerdem sollten sie mitteilen, wie sie ihre Fahrfähigkeit in diesen Situationen beurteilen (sehr sicher - sehr unsicher).

Es wurden folgende Ergebnisse ermittelt:

- Junge Fahrer sahen für sich in den gezeigten Situationen ein geringeres Risiko.
- Sie schätzten ihre Reaktionsgeschwindigkeit höher ein als Ältere.
- Außerdem hielten sie ihr Unfallrisiko in Fahrsituationen für niedriger, in denen es auf Fahrzeughandhabung und Reaktionsgeschwindigkeit ankommt.
- Auch „dichtes Auffahren“ beurteilten sie – verglichen mit Älteren – als weniger gefährlich, ebenso wie sie ihr Unfallrisiko in den Situationen „Fahren auf nasser Straße“ und „Fahren nach dem Konsum von 6 Gläsern Bier innerhalb einer Stunde“ für geringer einschätzten als Ältere dies für sich taten.
- Schnellfahren-können schätzten die Jüngeren als ihre am besten entwickelte Fahrfähigkeit ein.

Fragen

1. Wie unterscheiden sich junge Männer in ihrer Risikoeinschätzung von Männern im höheren Lebensalter (Tabelle 1), wie jüngere Frauen von älteren Frauen (Tabelle 2)?
2. Welche Unterschiede in den Risikoeinschätzungen zeigen sich zwischen jungen Männern und jungen Frauen?
3. Was sagen die Ergebnisse der Universität Münster und die der anderen Untersuchungen über die Risikoeinschätzung junger Fahrer? Vergleichen Sie sie mit ihren eigenen Einschätzungen und Erfahrungen.

nach: Geiler, Michael: Risiko und Risikoverhalten, in: Jugend & Verkehr. Projekte für die Sekundarstufe II.